

„Können Sie mir ‘mal helfen?“



Manchmal hängt es von Kleinigkeiten ab: Wer ersetzt die durchgebrannte Glühbirne oder wer hilft, wenn der Kanarienvogel nicht mehr zurück in den Käfig findet? Pflegebedürftige Menschen bringen solche und ähnliche Tagesereignisse in Schwierigkeiten. Die Awo-Sozialstation, als gemeinnützige Gesellschaft der Arbeiterwohlfahrt, bietet zur ambulanten Pflege auch die Vermittlung haushaltsnaher Dienste an. Geschäftsführer **Thomas Kaczmarek** stellt das Ziel in den Vordergrund, dass Pflegebedürftige möglichst lange selbstständig in gewohnter Umgebung leben können. „Unser Personal ist oft vertrauter Ansprechpartner und gerne behilflich, dienstbare Geister ins Haus zu holen. Das muss zwar extra bezahlt werden, kann aber unter

Umständen hohe Kosten verhindern, wenn zum Beispiel die Aufgabe der eigenen Wohnung droht.

Die Awo-Sozialstationen haben die Verwaltung gebündelt. Die Stationen in Solingen, Haan, Leverkusen und Ratingen werden gemeinsam von Haan aus verwaltet. **Thomas Müller** ist Pflegedienstleiter in Solingen. Zu seinem Team gehört **Marianna Tielekussi**, die regelmäßig **Emmi Küll** (Foto) versorgt. Frau Küll ist als junges Mädchen an Kinderlähmung erkrankt. Trotz ihrer eingeschränkten Mobilität behält sie auch mit 80 plus in ihrer Wohnung den Überblick.

(Foto/Bericht flw)

Ω Awo Sozialstation gGmbH. Telefon Solingen: 81 50 19
www.awo-sozialstation-ggmbh.de